

Ellen WIDDER, *Itinerar und Politik. Studien zur Reiseherrschaft Karls IV. südlich der Alpen* (Forschungen zur Kaiser- und Papstgeschichte des Mittelalters. Beihefte zu J. F. Böhmer, *Regesta Imperii* 10) Köln – Weimar – Wien 1993, Böhlau, 533 S., 7 Karten, ISBN 3-412-06592-7, DEM 134. – Diese überarbeitete Münsteraner Diss. von 1986 versucht, auf einem „kaum beackerten Feld“ der Italienpolitik der spätm. römisch-deutschen Herrscher einen Beitrag zu leisten. Zwar ist heute die Meinung des 19. Jh. über Karls Italienpolitik als der „tiefsten Entwürdigung der Reichsautorität zu einem leeren Titel“ (S. 11) überholt, doch bedurfte die Frage nach langfristigen politischen Konzeptionen, die über einen einfachen Krönungszug hinauszugehen scheinen, tiefergehender Forschung. So hat die Vf. die fast fünf Jahre währenden Tirol- und Italienaufenthalte des jungen Luxemburgers in ihre Überlegungen über die transalpinen Züge Karls als deutscher König und römischer Kaiser miteinbezogen. Auch der bis heute wenig beachtete Zug von 1347, der zwar nicht das ersehnte Tirol einbrachte, aber wenigstens die 1342 an die Wittelsbacher verlorenen Städte Feltre und Belluno, erscheint als Teil eines weitergreifenden Konzepts. In der Gesamtschau sind so erst Vergleiche möglich, wie etwa die Frage nach der Ausschöpfung politischer Spielräume, den Verdichtungszone des Itinerars oder den materiellen Ressourcen. Bei allem zeigt sich deutlich, „wie beharrlich, langfristig, weitblickend und ausgesprochen realistisch ... von Karl IV. Reichspolitik in Italien gestaltet worden ist“ (S. 369). Besonders wertvoll dürfte neben den Forschungsergebnissen die Erweiterung der Quellenbasis zur Geschichte des Luxemburgers in Italien sein, die der Band im Anhang bietet: Vier bislang ungedruckte Urkunden Karls IV. des Jahres 1355 – auch in den MGH Const. 11 nicht erwähnt – aus den Staatsarchiven Turin und Siena sind als Volldruck beigegeben. Zum anderen bietet der Band ein Itinerar Karls IV. auf italienischem Boden, in das neben den Böhmer/Huber-Regesten und den Hinweisen der neueren Literatur auch weitere von der Vf. in Italien ermittelte Urkunden eingegangen sind. Dieses Itinerar könnte bei einer Neubearbeitung der *Regesta Imperii* für die Zeit Karls IV. für die Italienaufenthalte einen bedeutenden Grundstock darstellen.

Olaf Rader

Wilhelm KLARE, *Die Wahl Wenzels von Luxemburg zum Römischen König 1376* (Geschichte Bd. 5) Münster 1990, Lit Verlag, XVI u. 342 S., ISBN 3-88660-559-0, DEM 68. – Diese von Heinz Stoob betreute Diss. mustert zunächst gründlich und kritisch die ältere Literatur zur Wahl Wenzels und stellt sich die Aufgabe, dem Fehlen neuerer Spezialdarstellungen zu diesem Thema abzuweichen. Dieses Ziel erreicht zu haben, kann dem Vf. vorbehaltlos zugestanden werden. Die eigentliche Darstellung ist dreigeteilt. Sie beginnt mit der Untersuchung der Vorgeschichte der Wahl und spannt dabei den Bogen von der Geburt Wenzels bis zur unmittelbaren Gewinnung aller Kurstimmen. Der zweite Teil befaßt sich mit den Quellen, den Verhandlungsgegenständen und den Beteiligten der Auseinandersetzung Kaiser Karls IV. mit der Kurie in der Wahlfrage. Die päpstlichen Gesandten und die Rolle der Kardinäle werden ausführlich berücksichtigt. Den Abschluß bildet die Beschäftigung mit den konkreten Vorgängen der Wahl, ihren Wirkungen auf die Nachbarländer und den ersten Anzeichen der schwerwiegenden Folgen (Weigerung zahlreicher schwäbischer Reichsstädte, König Wenzel vorbehaltlos zu huldigen) des rigorosen kaiser-